



Die Auto-Welt von Rotz wurde um einen imposanten Neubau mit „Swiss-Import-Ausstellung“ erweitert.

AUTO-WELT VON ROTZ, WIL

Die Auto-Welle von Wil

Der Ausbau der Auto-Welt von Rotz erweitert das Businessmodell und gibt der Nachfolgegeneration nachhaltige Geschäftsperspektiven mit auf den Weg.

Schon von der Autobahn aus sticht sie ins Auge: eine fulminante Welle, die das Dach einer großen neuen Ausstellungshalle formt und sich dann als kleiner Tsunami fortsetzt in einer riesigen Freiflächenüberdachung bis hin zu dem bestehenden Mehrmarken-Autohaus, das wir vor knapp zehn Jahren an dieser Stelle als die neue Auto-Welt von Rotz bzw. das „Wunder von Wil“ vorgestellt hatten. Verlässt man die Autobahn und begibt sich in die neu erweiterte Auto-Welt von Rotz, erlebt man ein automobiles Handels- und Gewerbe-Cluster, das in den kleinteilig strukturierten Schweizer Kantonen St. Gallen und Thurgau, auf deren Grenzgebiet die Autowelt liegt, sicher eine Alleinstellung beanspruchen darf. Hanspeter von Rotz hat mit diesem Ausbau seiner Auto-Welt die Voraussetzung für zukunfts-trächtige Geschäftsperspektiven geschaffen, und auf dieser neuen „Welle des Erfolgs“ sollen

vor allem seine Kinder Daniel und Karin sowie Schwiegersohn in spe Andrej Rüegg reiten, denn auch beim Prozess der Unternehmensnachfolge läuft alles nach dem Plan der Unternehmers.

Die Welle als Symbol

Nach siebenjährigem Papierkrieg mit den Behörden hatte Bauherr von Rotz im Frühjahr 2014 endlich loslegen können mit seinem lange geplanten Erweiterungsbau. Als Baupartner hatte er sich für das Schneider Planungsbüro aus München entschieden, das sich als Generalübernehmer von der Planung bis zur schlüsselfertigen Errichtung um das Projekt kümmerte. „Ich habe mich schon immer stark an der Entwicklung in Deutschland orientiert“, berichtet Hanspeter von Rotz, „ich habe z. B. viel von den Vorträgen von Hannes Brachat und den Veranstaltungen der AUTOHAUS Akademie profitiert, und bei der Suche

nach dem besten Baupartner war mir die Bauberichterstattung von AUTOHAUS ein guter Leitfaden.“ In einem informellen GU-Ideenwettbewerb und einer Baureise zu vielen existierenden Referenz-Autohäusern der GU-Kandidaten entschieden sich Bauherr und Familienrat schließlich für das Konzept und Angebot von Markus Rickerl und Maria Spajic vom Schneider Planungsbüro, „weil uns deren Autohäuser am besten gefielen und deren Entwurfs-ideen für unser Projekte am durchdachtesten und überzeugendsten erschienen“, so von Rotz. „Vor allem die Idee mit der gebauten Welle gefiel mir, denn ich wollte hier etwas anderes als die anderen realisieren, etwas, das es in den CI-Konzepten der Automarken so noch nicht gibt.“

Diese architektonische Alleinstellung ist nicht eitel Selbstzweck, sondern Ausdruck und Symbol des praktizierten Geschäftsmodells: Es geht um die Professionalisie-

Fotos: Schneider Planungsbüro / Sascha Klezsch (6) und Dieter Radl (1)

nung des Direktimports, den von Rotz schon einige Jahre betreibt, aber jetzt mit den neuen räumlichen Möglichkeiten deutlich ausweiten und qualitativ aufwerten will. Mit Ausnahme seiner vier Hausmarken (Toyota/Lexus, Suzuki, Mazda, Citroen/DS), die im angestammten Autohaus wie bisher betreut werden, will er die meisten der für den Schweizer Markt relevanten Automarken als EU-Direktimporteur anbieten, vermarkten und rundum betreuen. Dafür steht ihm und seinen Kindern nun der Neubau zur Verfügung, auf dessen hoher Glasfassade unübersehbar das Schweizer Kreuz auf rotem Grund und der Schriftzug „Swiss-Import von Rotz“ prangt: eine rund 1.000 qm große Ausstellung auf Premiumniveau mit Wellendach, transparenter Glasfassade, Fliesen im Format 60x120 cm, zentralem Empfang in der auffälligen Hausfarbe Gelb, professionellen Verkäuferbüros und Übergabeplätzen sowie einem luftigen Galeriegeschoss. „Wir konnten hier ohne einengende Vorgaben durch CI-Konzepte eine neue Art der Transparenz verwirklichen“, erklärt Architekt Markus Rickerl, „mit rahmenloser Verglasung, optischen und akustischen Achsen im Innenraum, die die Orientierung und Kommunikation unterstützen. Ich denke, all das wird dem markenübergreifenden Charakter dieser Ausstellung und der Weiterentwicklung des Geschäftsmodells in eine neue Ära gerecht, und die Welle schwebt da wie ein Symbol darüber.“

Alles rund ums Auto

Direkt an den Showroom grenzt der 600 qm große Pflege- und Aufbereitungsbereich mit angedocktem Foto-Atelier (mit Auto-Drehscheibe) für die Internet-Präsentation der Fahrzeuge. Weiter zählen zum Raumprogramm des Neubaus eine Spenglerei und eine hochmoderne Lackiererei, in der z. B. mit Infrarot-Technik Trocknungszeiten von weniger als einer Viertelstunde möglich sind. „Wir hatten bisher unser Karosserie- und Lack-Geschäft outgesourct“, berichtet Hanspeter von Rotz, „aber diese renditestarke Dienstleistung holen wir jetzt zurück ins Haus. Außerdem kooperieren wir mit der Winterthur- und der Zurich-Versicherung in Sachen Schadenmanagement und bekommen so schnell eine sehr gute Kapazitätsauslastung.“

Im Obergeschoss im Anschluss an die Galerie-Büros gibt es einen 550 qm großen unterteilbaren Raum, den man für Events



Das verglaste Untergeschoss des Neubaus bietet Reserveflächen und Zukunftsoptionen.

unterschiedlichster Art nutzen und an fremde Dritte vermieten wird. Auch im 3.250 qm großen Untergeschoss mit eigener Glasfassade (kein Keller!) gibt es viel Platz für ein „Pneu-Hotel“, wie die Kundenradereinlagerung in der Schweiz heißt, sowie viele weitere Fahrzeug-Stellplätze. „Hier haben wir jede Menge Reserveflächen für künftige Geschäftsoptionen“, resümiert von Rotz sein neues Raumprogramm, „wir könnten dieses UG aber auch komplett oder parzelliert an fremde Dritte vermieten. Wir sind also flexibel für die Zukunft.“

Die rund 3.500 qm große Freifläche zwischen Neubau und bestehender Auto-

welt von Rotz wird von einem auf hohen Stahlstützen schwebenden Dach beschirmt, „das mit seiner Wellenlinie auch die Funktion hat, das Bestandsgebäude mit seinem im Boxenprinzip gebauten Servicetrakt mit dem Neubau harmonisch zu verbinden“, erläutert Maria Spajic. Gleichzeitig ergibt sich so eine witterungsgeschützte Funktions- und Verkehrsfläche für Fahrzeuge mit einem Termin in der Werkstatt, der Aufbereitung, der Spenglerei oder Lackiererei. Auch Vorführfahrzeuge und Mietautos finden hier ihren Platz, nur die vorderste Stellplatzreihe an der Zufahrt wird für die Neuwagen-Präsentation genutzt.



Ausstellung auf Premiumniveau mit dem schwebenden Halbrund des Chefbüros



Auch dem Interieur verleiht die Welle von Wil eine ganz eigene Dynamik. Ein Blick in die großzügig dimensionierte Aufbereitung

Die bestehende Drive-in-GW-Präsentation befindet sich unmittelbar hinter der neuen Freiflächenüberdachung und des Swiss-Import-Neubaus, um den herum weitere Präsentationsflächen für die Direktimporte zur Verfügung stehen. Insgesamt werden in der Autowelt von Rotz ständig rund 500 Neuwagen, Gebrauchte und Direktimporte präsentiert.

Nachhaltiges Unternehmertum

Auch in Sachen Nachhaltigkeit hat der Neubau einiges vorzuweisen: Hochwertige und langlebige Materialien kamen zum Einsatz, durch die Orientierung am

Schweizer „Minergie“-Standard (eine Art Äquivalent zur deutschen EnEV) erzielte man hohe Dämmwerte. LED-Technik wurde in vielen Bereichen eingesetzt und so die Voraussetzung für einen niedrigen Stromverbrauch geschaffen. Außerdem wurde die Statik des Gebäudes und des Freiflächendachs so ausgelegt, dass jederzeit Photovoltaik-Anlagen nachgerüstet werden können (auf den Bestandsbauten sind PV-Anlagen bereits seit 4 Jahren im Einsatz). Die Heizung wird mit hocheffizienter Gas-Brennwerttechnik betrieben.

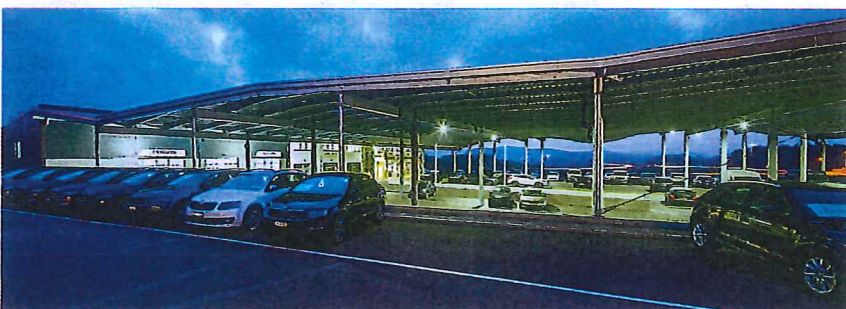
Rund 16 Millionen Schweizer Franken hat sich Hanspeter von Rotz die aktuelle

Erweiterung seiner Auto-Welt kosten lassen. Ein Betrag, der sich mit diesem gebündelten Handels- und Dienstleistungsangebot rund ums Thema Auto amortisieren lässt, dessen ist sich von Rotz sicher. Aber noch etwas anderes war ihm bei dieser Investition wichtig, wohl sogar wichtiger: „Ich werde bald 65, meine Kinder treten nun sukzessive die Nachfolge an, weil sie Spaß haben am Geschäft. Mit dem Neubau, der schon zum großen Teil abbezahlt ist, übergebe ich gewissermaßen mit warmen Händen mein Erbe in Betongold“, sagt der Patron und lacht vergnügt.

Dieter Radl ■



Hanspeter von Rotz (2. v. l.) mit Tochter Karin, Sohn Daniel und Schwiegersohn in spe Andrej Rüegg (r.) sowie seinen Baupartnern Maria Spajic (2. v. r.) und Markus Rickerl (l.) vom Schneider Planungsbüro



Die Wellenlinie des Neubaus setzt sich über die neue Freiflächenüberdachung fort bis zum bestehenden Mehrmarken-Autohaus der Auto-Welt von Rotz.

KENNDATEN DES PROJEKTS	
Auto-Welt von Rotz, Wilerstraße 72, CH - 9542 Münchwilen	
ERWEITERUNG DURCH NEUBAU:	
Bauzeit:	06/ 2014 bis 09/2015
Planung:	Schneider Planungsbüro GmbH, 81369 München
GU:	Schneider Planungsbüro GmbH, 81369 München
Gesamtkosten:	16 Millionen CHF
FLÄCHENGRÖSSEN:	
Grundstück	10.000 m²
Überbaute Grundstücksfläche	3.250 m²
Nettogeschossfläche	7.300 m²
Freiflächenüberdachung	3.500 m²
Verkaufsfläche im Haus	1.000 m²
Aufbereitung/Pflege/Fotoplatz	600 m²
Karosseriewerkstatt	400 m²
Lackiererei	450 m²
Lager	850 m²
Multifunktionsflächen	4.000 m²
Fahrzeug Stellplätze	300 (Neu) + 400 (Alt)
Kundenparkplätze	45